Don. Lud.
L.XVIII
6

Bavar. Lud LXVIII, 6

Geschenk
Seiner Majestät des Königs Ludwig I.
aus
Höchstdessen Privatbibliothek.

Verzeichniß

der

Gräflich=Wallmodenschen

Gemälde=Sammlung,

welche

am 1sten Sept. des laufenden Jahres

und in den folgenden Wochen

zu Hannover

meistbietend verkauft werden soll.

Hannover.

Gedruckt bey Ludwig Pockwitz.

1818.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Die in nachstehenden Blättern beschriebene und der Vereinzelung bestimmte Gemälde=Sammlung wurde von dem verstorbenen Grafen von Wallmoden=Gimborn selbst gesammelt. Dieser kunstsinnige, durch Kenntnisse und geläuterten Geschmack seinen Zeitgenossen wohl bekannte und allgemein geachtete Kunstkenner brachte theils von eigenen Reisen auf klassischem Boden manches Herrliche zurück, theils wußte er sich die gewünschten Schätze durch die Verbindun=

gen zu verschaffen, in welchen er mit den bedeutendsten Künstlern und Kennern, wie auch mit manchem Fürstenhause des südlichen Europas stand.

Die hier beschriebene Gallerie war bis jetzt ein Schmuck der Stadt Hannover; sie ist das Einzige, was die Königsstadt in dieser Art besitzt, und jeder einheimische Freund der Kunst muß ihren Verlust bedauern, da kein gebildeter Fremdling, welcher reisend unsere Stadt berührte, sie zu besuchen und zu bewundern versäumte, und durch ihre Schätzbarkeit in der Geographie der Kunst auch Hannover für den Ausländer einen Namen und Platz erhielt. Die Wahl des Locals für sie war höchst vortheilhaft, indem das Lustschloß mit seinen ausgezeichneten Gartenanlagen und Landschafts-Aussichten selbst diesen Kunstschatz harmonisch berührte, und ihm verwandt war.

Dankbar erkennt Hannover die Gunst, welche durch den Ankauf der Antikensammlung, die neben dieser Gallerie besteht, von seinem

Regenten ihm erwiesen wurde, da es doch nun nicht ganz von den klassischen Meisterwerken der Vorzeit entblößt wird.

Der Katalog selbst spricht für den wissenden Leser genugsam den Werth der Sammlung aus, und wie bedeutend und vielseitig sie ist. Bilder aller Schulen, aller Meister und jeder Manier und Gattung enthält sie. Keine geringe Anzahl solcher Gemälde werden in ihr bewahrt, die in einer jeden öffentlichen, wie in jeder Privat-Sammlung, ja auch einzeln in den Prunksälen geschmackvoller Liebhaber den höchsten Schmuck abgeben dürften.

Durch den hiesigen Hofmaler, Herrn Ramberg, einen im ganzen kultivirten Europa zur Genüge bekannten und geschätzten Künstler, ist in der hier folgenden Aufzählung jeglichem der Gemälde sein Recht geschehen, und die Urtheilssprüche dieses Mannes werden einem Jeden sichere Leitfäden seyn können, um die Wahl zu bestimmen und den Wünschen feste Richtung zu geben.

In der Angabe der Meister und des Ursprunges der Kunstwerke ist man den einmahl von vielen Kennern und fleißigen Betrachtern dieser Sammlung angenommenen Meinungen gefolgt, doch das berichtigend, was als irrig in die Augen sprang.

Die ganze Gallerie mußte mehrere Mahle der Plünderungssucht des Krieges zu entgehen suchen; was dadurch im Transporte und bey dem Aufenthalte an ihrer Wichtigkeit nicht entsprechenden Orten etwa beschädigt wurde, ist angemerkt worden, sobald es den Werth des Stücks verringerte, und es selbst verletzte. Kleine Fehler des Randes oder der Firnißdecke oder der Rahmen gar sind nicht bezeichnet, da sie für den Liebhaber und Kenner ohne Einfluß bleiben.

Führt es auch immer zu einer ernsten und fast trüben Betrachtung, wenn wieder aufgelöset und getrennt wird, was Fleiß und unermüdete Liebe eines einzelnen Freundes der

Kunst unter günstigen Auspicien, um den Heerd seiner Laren zu schmücken, zusammentrug, so wird diese Betrachtung weniger schmerzlich, wenn man die gesammelten Lieblingsschätze ohne Verschleuderung und Entweihung in die Hände gleich treflicher und sinniger Sammler übergehen sieht, andern Tempeln des Schönen von gleicher Weihe zur Zierde zu werden. Mit diesem Wunsche übergibt man den Kennern diese Blätter zur Ansicht und zu freundlicher Berücksichtigung.

Der meistbietende Verkauf wird unfehlbar am ersten September des laufenden Jahres beginnen, und ununterbrochen in den folgenden Wochen fortgehen.

Aufträge für Auswärtige nehmen an:

Der Herr Auctionator und Antiquar Cruse, Herr Kunsthändler Schrader, Herr Kupferstecher Giere, Herr Commissionär Plink, und Herr G. Hausmann hieselbst.

Die Bezahlung geschieht in vollwichtigen Pistolen zu 5 Thaler gerechnet, was unter

fünf Thalern wird in Conventionsmünze bezahlt. Die erstandenen Gemälde müssen sofort abgefordert werden.

Hannover. Im Monat April 1818.

1. Giorgione da Castelfranco.

Höhe: 2 Fuß. Breite: 2 Fuß 8 Zoll.

Ein Mann unterhält sich mit einem Mädchen, welches eine Zither in der Hand trägt. Der sinnige Blick des Mädchens und die Bewegung der linken Hand nach dem Herzen deuten auf den Inhalt des Gesprächs. Es scheinen Porträts zu seyn. Hinten ist eine Ufergegend. — (Auf Holz.)

2. Guido Reni.

H. 4 F. 2 Z. Br. 3 F.

Der Engel Michael den Geist der Hölle besiegend. Bewaffnet steht er auf seinem Nakken. Es ist dieses eine Copie von Pesce nach dem berühmten Gemälde, welches sich sonst in der Peterskirche zu Rom befand.

3. Andrea del Sarto.

H. 3 F. Br. 2 F. 2½ Z.

Eine Madonna mit dem Christuskinde und Johannes. Im eigenthümlichen Character, vorzüglich der Kindergestalten, erkennt man den Meister. — (Auf Holz.)

4. Bellino.

H. 2. F. Br. 1 F. 4 Z.

Ein bärtiger Männerkopf von mittlerm Alter. Wahrscheinlich ist dieses eine Copie.

5. Salvator Rosa.

H. 6 F. 4 Z. Br. 4 F. 10 Z.

Ein Original dieses geistvollen und in seiner Art einzigen Künstlers. Es stellt den Moment dar, in welchem Diogenes seine Trinkschale von sich wirft, da er einen Mann am Bache mit der Hand schöpfen sieht. Die Figuren haben Lebensgröße, und zwey dem Weltweisen voll Bewunderung zuschauende Personen sind besonders ausdrucksvoll.

6. Berghem.

H. 3 F. 3 Z. Br. 4 F. 8 Z.

Eine bergichte, mit herrlichen Bäumen und Büschwerke bewachsene Landschaft, im Vordergrunde ziehende Viehhirten. Dieses schöne Ge-

mälde hat ganz die einfache, mit breiten Licht- und Schatten-Massen abwechselnde Darstellungsweise dieses beliebten Malers.

7. Langhetti.

H. 5 F. 7 Z. Br. 7 F. 2 Z.

Ein neben seinen Büchern und auf seinem Globus gestützt liegender Philosoph, von auf ihn einstürmenden Kriegerhaufen beunruhigt; wahrscheinlich Archimedes, nach einer eigenen Malerphantasie von seinen Mitbürgern zur Flucht aus der bestürmten Stadt aufgefordert. Eine weibliche Gestalt und ein Knabe schauen besorgt auf ihn. Hinten ist ein leichenvolles Schlachtfeld. Die Figuren sind in Lebensgröße; meisterhaft groß ist Composition wie Malerey, ausgezeichnet die nackte Figur des liegenden Greises, in Stellung, Zeichnung und Behandlung überhaupt die geübte Hand eines großen Künstlers verrathend.

8. Andrea del Sarto.

H. 3 F. Br. 2 F. 2½ Z.

Eine Madonna mit den beyden heiligen Kindern. Die Köpfe der Maria und des Heilandes tragen eine ganz eigene Grazie, und das schönrothe Gewand der Mutter des Herrn gibt dem Bilde ein mildes Leben. — (Auf Holz.)

9. Mezzu.

H. 1 F. 6½ Z. Br. 1 F. 2 Z.

Ein todtes Kind auf seinem Lager. Der Kopf nur ist in den Betten sichtbar, aber dieser ist mit bewunderungswürdiger Wahrheit dargestellt. — (Auf Holz.)

10. Giov. Bassano.

H. 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 5 Z.

Der neugeborne Christus und die Anbetung der Hirten. Auf den ersten Blick ist des Bildes Vater an seiner Weise und Beleuchtung zu erkennen.

11. Rubens.

H. 1 F. 4 Z. Br. 1 F. 1½ Z.

Der Kopf dieses flamländischen Mädchens konnte nur durch den Pinsel eines Rubens in dieser schalkhaften Lebhaftigkeit und dieser Frischheit geschaffen werden.

12. Liberi.

H. 4 F. Br. 6 F.

Vielleicht die Begegnung der Cleopatra und des Antonius in Cilicien, wohin die stolze Aegyptierinn persönlich kam, die geforderte Rechenschaft abzulegen. Antonius ist eine trefliche Heldengestalt, und ein kleiner, zwischen Beyden

stehender Page, der des Römers Schild hält, gibt der Gruppe eine höchst angenehme Rundung und Lieblichkeit. In der lichten Farbengebung und warmen Behandlung, so wie auch im Character der Köpfe, überall spricht sich die liebliche Manier dieses Malers aus.

13. Carl van Loo.

H. 5 F. 6 Z. Br. 4 F.

Ein durch einen wackern Kupferstich bekanntes Gemälde, dem viele Anmuth nicht abzusprechen ist. Es stellt die heilige Genoveva vor, von ihrer Heerde umgeben, die Spindel und den Rocken neben sich, lesend, und von Engelsköpfen in den Wolken belauscht. Die Stellung ist gut gewählt, Alles in diesem Gemälde gut ausgeführt.

14. 15. Lucas Kranach.

H. 1 F. 4 Z. Br. 10 Z.

Luther und seine Frau. Die Liebhaber dieser Schule, deren es jetzt so Viele gibt, werden mit beyden Bildern zufrieden seyn. — (Auf Holz.)

16. Varottari.

H. 5 F. 1 Z. Br. 3 F. 8 Z.

Die Madonna mit dem Christuskinde, ne-

ben ihr als Wächter ein geharnischter Erzengel mit dem griechischen Kreuze auf dem Schilde, in einer breiten, schönen Beleuchtung und männlichen Manier ausgeführt. Die Wendung des die Mutter küssenden Kindes ist kühn gedacht und meisterhaft gezeichnet.

17. Guido Reni.

H. 4 F. 2 Z. Br. 3 F. 6 Z.

Die heilige Magdalene in Lebensgröße auf Kruzifix und Schädel niederblickend. Sie ist bis auf die Hüften ganz entkleidet, ausserordentlich weich und verblasen gemalt, und macht einen guten Totaleffect. Dieses Gemälde hat zu jeder Zeit viele Bewunderer gefunden.

18. Pietro Genovese.

H. 4 F. 10 Z. Br. 3 F. 6 Z.

Der heilige Franziscus in einer heiligen Extase. Das große Kruzifix im Arme, schaut er den Himmel offen und blickt in den göttlichen Glanz. Mit Erstaunen erfüllt den Betrachtenden dieses Bild. Es wäre schwer, sich eine kühnere Behandlung, musterhaftere Zeichnung und einen kraftvollern Ausdruck auch nur zu denken.

19. Raphael.

H. 7 F. 4 Z. Br. 4 F. 3 Z.

Die große heilige Familie, copirt von Du Fresnoy. Franz der Erste ließ das Original von Raphael malen, und bezahlte es mit 24000 Fr. Viele treffliche Kupferstiche sind davon vorhanden. Man muß dieses Bild nicht als eine gewöhnliche Copie betrachten, denn diese Copie entstand durch die Hand eines geschätzten Malers und Kenners, der die Schönheiten seines genialen Vorbildes, dieses wahrhaft göttlichen Kunstwerkes vollkommen fühlte, wie die schöne Zeichnung und die characteristischen Köpfe aussprechen. Marie hebt den Heiland vom kleinen Bett, Elisabeth legt des kleinen Johannes Hände betend zusammen, ein Engel hält einen Kranz über die Gruppe.

20. Palma Vecchio.

H. 2 F. 1½ Z. Br. 3 F. 2 Z.

Eine Madonna mit männlichen und weiblichen Heiligen umgeben. Es sind halbe Figuren, und einige Köpfe sind voll Character. — (Auf Holz.)

21. Julio Romano.

H. 1 F. 4 Z. Br. 1 F. 2½ Z.

Ein auf einem Kissen schlafendes, fast nack-

tes Kind, welches ein Abschnitt eines größern Gemäldes zu seyn scheint. — (Auf Holz.)

22. Pietro di Cortona.

H. 4 F. 7 Z. Br. 3 F. 5 Z.

Abraham, der Patriarch, die Hagar und ihren Sohn verstoßend. Am Fenster im Hintergrunde belauscht Sara sein Wort. Die Gruppe ist schön, die Landschaft wohlgeordnet, und man erkennt auch diesen Meister sofort in der Stellung der ganzen Figuren wie auch der Haltung der Köpfe.

23. Paul Veronese.

H. 4 F. 8 Z. Br. 3 F. 6½ Z.

Eine nackte Nymphe überrascht und ergriffen von einem lüsternen Satyr. Zu ihren Füßen liegt ein spielendes Kind, vielleicht ein junger Bachus. In Stellung und Gesicht der Nymphe ist ein jungfräuliches Staunen sichtbar, welches durch das Thun beyder Nebenfiguren erweckt zu seyn scheint. Der Styl dieses Meisters der Venetianischen Schule ist in dem kostbaren Gemälde unverkennbar, denn in solchen Formen gefiel sich nur Paul Veronese. Die Hände eines Restaurateurs scheinen dieses Bild noch nicht berührt zu haben; behutsam

retouchirende Arbeit könnte ihm vielleicht noch einen weit größern Glanz des Colorits geben.

24. Piazetta.

H. 4 F. 6 Z. Br. 3 F. 8 Z.

Die keusche, heroische Judith, das Schwert hochhebend; vor ihr liegt Holofernes Leichnam. Man erblickt hier die eigenthümliche Behandlung, die capriziöse Stellung der Figuren, durch welche sich Piazetta, einer der letzten Maler aus der berühmten Venetianischen Schule, unterschied. — (Der Firniß ist angelaufen, und oben hat das Bild ein kleines Loch.)

25. Marconi.

H. 3 F. 8 Z. Br. 5 F. 4 Z.

Die Ehebrecherinn vor Christo, beyde von Pharisäern und Schriftgelehrten umgeben; ein Kriegsknecht bewacht die Sünderinn. Das Bild hat einige ausdrucksvolle Köpfe.

26. Spagnoletto.

H. 4 F. 1 Z. Br. 3 F.

Ein Engel weckt den schlafenden Petrus im Kerker. Pittoresk behandelt, in der bekannten männlichen Manier der Beleuchtung und Figurenstellung dieses Künstlers. — (Hat eine Beschädigung in der Leinwand.)

27. Ein altdeutsches Porträt.

H. 1 F. 4 Z. Br. 1 F. 1 Z.

(Beschädigt.)

28. Rubens.

H. 3 F. 3 Z. Br. 2 F. 1 Z.

Eine Madonna mit dem Kinde. Unbezweifelt ist dieses Bild Original, das größtentheils a la prima nach der Natur gemalt zu seyn scheinet. Vielleicht nahm Rubens seine eigene Frau und sein Kind zum Vorbilde, denn man erkennt Erstere an den Zügen, die sich so oft in Rubens Gemälden finden. — (Auf Holz.)

29. Van Thulden.

H. 4 F. 3 Z. Br. 5 F. 2 Z.

Dido und Aeneas. Obgleich dieses Gemälde betreff des Kostüms und anderer Nebendinge manche Unrichtigkeit tragen möchte, so macht das Ganze der Zusammenstellung doch ein angenehmes Bild. Aeneas hebt die stolze Königinn vom Pferde, Amoretten bedecken den Erdboden mit Teppichen, die Höhle scheint in der Nähe, und hinten am wetterleuchtenden Himmel zieht die tobende Juno herauf.

30. Aus Rubens Schule.

H. 4 F. 10 Z. Br. 7 F.

Coriolan, dem Mutter und Gattinn begleitet von den Matronen und Kindern Romas entgegen kommen, seinen Kriegszug gegen die Vaterstadt abzuhalten. Dieses Bild ist äußerst kraftvoll in der Manier der Rubenschen Schule ausgeführt; ein pittoresk gestaltetes Pferd mit langen weißen Mähnen zeichnet sich darauf aus.

31. Permeggianino.

H. 1 F. 9 Z. Br. 1 F. 6 Z.

Die heilige Barbara mit dem Palmzweige und der Figur eines Thurms in den Händen. Die Figur ist angenehm gestaltet. — (Auf Holz.)

32. Guido Reni.

H. 1 F. 7 Z. Br. 2 F. 2 Z.

Ein auf dem Kreuze schlafendes Christuskind. Die Manier der Zeichnung und Malerey, die dem großen Meister eigen war, spricht dieses Bild lebhaft aus.

33. Ein allegorisches Gemälde.

H. 3 F. Br. 4 F. 3 Z.

Eine sitzende weibliche Figur in der Mitte, welche eine Urne im Schooße hält; hinter ihr

steht ein Mann, in der hängenden Rechten eine beschriebene Rolle, in der ausgestreckten Linken eine Schale haltend. Vor der Sitzenden beugt sich ein Mädchen in der Geberde der dringenden Beschwörung, und ein kleiner geflügelter Genius trägt ein Bündel Ruthen auf der Schulter heran. Angeblich soll dieses Bild eine Copie nach Titian seyn. Vielleicht stellt es die Domitia vor, indem sie die Rolle bekommt, worauf Domitianus ihr Todesurtheil zeichnete. Der Ruthenbündel des Genius deutete alsdann allegorisch auf die von ihr erregte Rebellion des Volks.

34. Carletto Cagliari.

H. 5 F. 1 Z. Br. 4 F. 2 Z.

Die Taufe Christi im Jordan, hinter ihm ein Cherub. Viel Ausdruck zeigt sich in der Stellung der Hauptfigur und in der Lage ihrer Arme.

35. Das Porträt einer jungen Dame.

H. 4 F. 3 Z. Br. 2 F. 9 Z.

Durch den Ausdruck von Bescheidenheit und Unschuld wird dieses Bild äußerst anziehend. Die Stellung ist ruhig, nur die linke entblößte Hand deutet mit den Fingerspitzen, doch wie absichtslos, auf die Gegend des Herzens.

36. Rubens.

H. 3 F. Br. 4 F.

Wahrscheinlich ist dieses eine Studie zu einem größern Jagdstücke; es stellt nehmlich einen nackten Jäger dar, der mit seinem Spieße einen Eber abfängt.

37. Copie nach Guido.

H. 2 F. Br. 1 F. 6½ Z.

Ein betender Madonnenkopf. Es ist dieses auch einer der zum Himmel aufschauenden weiblichen Köpfe, die dieser Meister in so großer Mannichfaltigkeit hinterlassen hat.

38. Pordenone.

H. 2 F. 4 Z. Br. 2 F.

Ein italienischer, pittoresker Kopf eines alten Mannes.

39. Holbein.

H. 2 F. Br. 1 F. 5 Z.

Der Kopf eines unbärtigen Mannes in altdeutscher Tracht, mit sehr viel Wahrheit gemalt. — (Auf Holz.)

40. 41. Parocell.

H. 2 F. 1 Z. Br. 3 F. 2 Z.

Zwey Bataillen-Stücke. Die Hauptfigu-

ren des Einen sind zwey kämpfende ritterliche Reuter; der Eine stürzt rücklings, der Sieger schwingt das Schwert zum Todesstreiche von rother Fahne überwallt; ein Krieger zu Fuß eilt zur Hülfe heran. Das Zweyte zeigt die Flucht orientalischer Reuter von Rittern verfolgt; im Vordergrunde liegen viele todte Rosse. Beyde sind ganz in der kräftigen und geistvollen Manier dieses kühnen Schlachtenmalers ausgeführt.

42. Copie nach Berghem.

H. 3 F. 1 Z. Br. 4 F. 6½ Z.

Eine Landschaft mit einer Composition von sehr vielen Gruppen. Man sieht ruhende Pilger, Hirtenhausen mit ihrem Vieh, stattliche Reuter, einen Jagdzug von Herrn und Damen mit Edelfalken und Windhunden, Jäger die ein erlegtes Wild ausweiden, schiffendes Landvolk u. s. w. Das Bild ist sehr schön von Fassin copirt, und man sagt, daß das Original nicht mehr vorhanden sey.

43. Ein angeblicher van Dyk.

H. 2 F. 1 Z. Br. 1 F. 8 Z.

Ein männliches Porträt.

44. Luc. Giordano.

H. 7 F. 3 Z. Br. 6 F. 4 Z.

Die Tochter des Pharao hält den aus dem Strome geretteten kleinen Moses in ihren Armen. Mutter und Schwester schauen dankend auf die Retterinn. Die Composition ist in einer großen Manier voll Kraft ausgeführt, und macht bedeutenden Effect.

45. Pietro Genovese.

H. 2 F. ½ Z. Br. 1 F. 2½ Z.

Johannes der Evangelist, ein Kopf voll Ausdruck.

46. Rubens.

H. 1 F. 8 Z. Br. 1 F. 4½ Z.

Ein skizzirter Mannskopf.

47. Carpione.

H. 2 F. 2½ Z. Br. 2 F. 6 Z.

Skizze zu einem Deckengemälde, eine seltsame, bizarre Composition; von Vielen für einen Streit des Jupiters und der Giganten gehalten. Die Krieger des oben auf dem Adler schwebenden Zeus reiten sämmtlich auf Eseln. Der einzelne Esel Silens spielte in der Gigantenschlacht, wie bekannt, eine große Rolle.

48. Rubens.

H. 1 F. 3 Z. Br. 1 F.

Ein ausdrucksvoller Petruskopf.

49. Porträt des Kardinals Mazarin.

H. 3 F. 5 Z. Br. 2 F. 10 Z.

50. Ein weibliches Porträt.

H. 2 F. 6 Z. Br. 2 F.

Altdeutsch, in geschmackvoller, züchtiger Tracht.

51. 52. Liberi.

H. 4 F. Br. 3 F.

Zwey allegorische Stücke, die Klugheit und die Mäßigkeit vorstellend, in der angenehmen Manier des Liberi als halbe Figuren gemalt.

53. Seegers.

H. 3 F. 1 Z. Br. 2 F. 11 Z.

Ein schön und ausdrucksvoll gemalter Greis im wissenschaftlichen Denken auf ein Buch sich stützend. Das Bild ist von angenehmer Einwirkung auf das Auge, auch besonders noch durch die gut gelegte Drapperie eines gelben Mantels.

54. Carl Maratti.

H. 2 F. 1 Z. Br. 2 F. 2 Z.

Eine Madonna. Der kleine Johannes bringt dem Christkinde Rosen. — (Ist eine Copie.)

55. Die drey Parzen.

H. 1 F. 9½ Z. Br. 2 F. 4½ Z.

Ganze Figuren, nackt und sehr fleischig.

56. Joseph und Potiphar.

H. 1 F. 9½ Z. Br. 2 F. 4½ Z.

Die Verführerinn liegt entkleidet, den schönen Rücken hergewendet.

57. Das Bildniß einer alten Dame.

H. 2 F. Br. 1 F. 6 Z.

58. Guercino da Cento.

H. 3 F. 12 Z. Br. 4 F.

Der Evangelist Johannes reicht einer Matrone das Abendmahl. Es ist unmöglich, durch den Pinsel den Ausdruck der Andacht ergreifender und mehr in wahrer Schönheit darzustellen, unterstützt durch effectvolle Beleuchtung und meisterhafte Zeichnung; der Verein aller dieser Vorzüge macht dieses Gemälde zu einem bewunderungswerthen Kunstwerke.

59. Rubens.

H. 2 F. 7 Z. Br. 2 F. 2 Z.

Dieser Porträtkopf des großen Malers, ist angeblich von ihm selbst gemalt, wie auch eine auf dem Bilde befindliche Inschrift anzeigt. Der Kopf ist erstaunlich effectvoll und das Auge scheint zu leben.

60. Carlo Maratti.

H. 3 F. Br. 2 F. 3½ Z.

Amor sucht dem Hymen die Fackel zu entreißen. Die Gruppe ist geistreich gestellt, und der Eine Knabenkopf, der des knieenden Amors, trägt einen besonders schönen Character.

61. Preto Genovese.

H. 4 F. Br. 3 F.

Die Kunst der Malerey, oder wahrscheinlich das Bild einer italienischen Malerinn. Die starke, schwarzlockichte weibliche Gestalt ist mit Meisterkraft ausgeführt, besonders der Eine ihrer Arme.

62. G. Flink.

H. 3 F. 8 Z. Br. 5 F. 2 Z.

Ein edler Herr des Mittelalters an einen Brunnen von Hunden umgeben, wovon einige trinken. Es ist vielleicht Porträt, und brav gemalt.

63. Ludov. Caracci.

H. 6 F. 8 Z. Br. 4 F. 10½ Z.

Simson erschlägt die Philister bey Lehi mit dem Eselskinnbacken. Frappant ist die meisterhafte Zeichnung und Anordnung dieses großen Gemäldes wie die kühnen Stellungen der nackten Figuren. Schauervoll wirkt die Gruppe der Erschlagenen, der durchschlagene Schädel und der Eintritt des Fußes auf dem Leibe des Todten.

64. Nogari.

H. 2 F. 3½ Z. Br. 1 F. 9 Z.

Bildniß eines jovialen Mannes mit der Pfeife im Munde, ein meisterhaft gemaltes Stück.

65. Rembrand.

H. 3 F. 7 Z. Br. 2 F. 9 Z.

Es ist das bekannte Bild: Rembrands Magd im Fenster. Nicht zu verkennen ist des Künstlers Manier in dem auffallenden Effecte dieser vom Hintergrunde aus beleuchteten Figur.

66. Ranieri.

H. 4 F. Br. 2 F. 10 Z.

Eine schöne, reich-gekleidete Frau; auf einem Tische vor ihr liegen Helm und Krone.

Es ist eine halbe Figur in der bekannten französischen Manier gemalt.

67. Paduanino.

H. 6 F. 2 Z. Br. 8 F. 4 Z.

Diana, bey welcher ihre Nymphen die Calisto anklagen. Das Bild ist gut gezeichnet, und einige der Figuren sind gut gestellt.

68. Van Thulden.

H. 6 F. 6 Z. Br. 9 F. 8 Z.

Der Friede mit vielen Nebenfiguren allegorisch dargestellt. Das Bild ist von dem besten Schüler aus Rubens Schule, die nackten weiblichen Gestalten, nebst nackten Kindergruppen, sind, obgleich in der flamännischen Manier, doch mit vieler Grazie gebildet, und das Ganze gibt ein angenehmes Gemälde.

69. Tintoret.

H. 4 F. 5 Z. Br. 5 F. 4 Z.

Eine allegorische Zusammenstellung des Muthes, der Gerechtigkeit, des Überflusses und der Liebe. — (Ist eine Copie)

70. 71. Rosa di Tivoli.

H. 4 F. 2 Z. Br. 5 F. 9 Z.

Zwey bergichte Landschaften, ganz in der

großen pittoresken Manier dieses Meisters gearbeitet, mit etwas dunkeln Vordergründen.

72. Rosa di Tivoli.

H. 3 F. 9½ Z. Br. 5 F. 3 Z.

Ein schönes, meisterhaft gemaltes Stück mit mancherley Vieh.

73. Carlo Cignani.

H. 1 F. 9 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Ein Kind, das einen Vogel neckt. Dieses Bild scheint aus einem in Wien befindlichen größern Gemälde von Guido entlehnt zu seyn.

74. Coningh.

H. 2 F. 1 Z. Br. 1 F. 7 Z.

Ein fein ausgeführtes männliches Porträt in Waffen. — (Auf Holz.)

75. Die Geburt Christi.

H. 3 F. Br. 3 F. 8 Z.

Die Composition ist bizarr, und die Figuren sind in der bekannten Sprengerschen Manier gezeichnet.

76. 77. Zwey Blumenstücke mit nackten Kindern.

H. 2 F. Br. 1 F. 6 Z.

Sie haben beyde viel Liebliches.

78. 79. Van der Poel.

H. 1 F. 8 Z. Br. 2 F. 3 Z.

Zwey Nachtstücke mit Feuersbrünsten, und Volksgedränge. Sie machen viel Effect. — (Auf Holz.)

80. Van Bassen.

H. 2. F. 10 Z. Br. 4 F. 2 Z.

Das perspectivische Innere einer Kirche mit vielen Figuren. (Etwas beschädigt.). — (Auf Holz.)

81. Math. Preti.

H. 5 F. Br. 3 F. 10 Z.

Eine Caritas romana. Die Tochter tränkt ihren Vater durch das Kerkergitter. Dieser oft gemalte Gegenstand erscheint hier auf eine originelle Art, und dennoch einfach und höchst ausdrucksvoll dargestellt. Die Figuren sind in Lebensgröße.

82. Catrani.

H. 2 F. 3 Z. Br. 1 F. 8 Z.

Eine Flucht der heiligen Familie. Joseph hilft die Seinen durch den Fluß. Das Bild ist von geschabter Wolle auf klebenden Grund verfertigt.

83. Nach Schidone von Pesce.

H. 2 F. 2½ Z. Br. 2 F. 9½ Z.

Ein Liebesgott in liegender Stellung.

84. Copie nach Guido.

H. 2 F. 2½ Z. Br. 2 F. 9½ Z.

Ein neben einem Todtenkopfe schlafender Knabe, des Todes Bild.

85. Eine Landschaft mit Vieh.

H. 1 F. 10 Z. Br. 2 F. 2 Z.

86. Blecker.

H. 3 F. 10 Z. Br. 5 F. 8 Z.

Ein großes Küchenstück mit einer Magd, welche Austern brät. Es ist viel Natur darin.

87. Rosa di Tivoli.

H. 4 F. 10 Z. Br. 6 F. 6 Z.

Diese Landschaft voll Heerden ist wenigstens in Rosas Manier gemalt. Das Bild trägt noch einen verdüsternden Firniß.

88. Eine nächtliche Feuersbrunst.

H. 2 F. 2 Z. Br. 3 F. 4 Z.

89. Eine Landschaft in Poussinscher Manier.

H. 3 F. Br. 3 F. 7 Z.

90. Ein Stillleben.

H. 5 F. Br. 6 F. 6 Z.

Ein großer, buntgewirkter Teppich trägt freundlich-zusammengestellt Laute, Bücher und Blumen.

91. Panini oder Canaletti.

H. 4 F. 5 Z. Br. 5 F. 10 Z.

Ein Hafenbild. Die schöne Architectur und Perspective macht Effect.

92. Carletto Cagliari.

H. 4 F. 2 Z. Br. 6 F. 4 Z.

Die heiligen drey Könige das Christkind anbetend. Ist ein schönes Bild.

93. Bourgnignon.

H. 4 F. 6 Z. Br. 5 F. 9 Z.

Ein großes, volles Schlachtstück. Ein Treffen zwischen Saracenen und Rittern zieht sich über eine Brücke im Vordergrunde. Wilder Kampf ist auf beyden Ufern. Es ist sehr geistreich gemalt, bedarf aber der Reinigung.

94. In Poussins Manier.

H. 2 F. 8 Z. Br. 3 F. 6 Z.

Mosis Rettung am Nile, niedlich ausgemalt.

95. Ein Nachtstück.

H. 2 F. 2 Z. Br. 3 F. 4 Z.

Der Ausbruch des Vesuvs und die Ströme der Lava sind mit vielen Effect, in der Wahrheit dieser schreckenvollen und merkwürdigen Naturscene dargestellt, darum merkwürdig und werthvoll.

96. Palma Giovane.

H. 2 F. 6 Z. Br. 1 F. 4½ Z.

Ein todter Jesu. Weiber und Engel umgeben den Leichnam. Man erkennt am Bilde die italienische Manier.

97. Chev. d'Arpino.

H. 1 F. 3 Z. Br. 11½ Z.

Susanne im Bade von den beyden Alten bestürmt. Der Kopf des Einen Alten ist voll Character. — Es ist auf Kupfer gemalt und etwas abgeblättert.

98. Albanis Schule.

H. 1 F. 6 Z. Br. 3 F. 11 Z.

Die Verkündigung Mariä.

99. Venetianische Schule.

H. 9 F. 6 Z. Br. 4 F. 4 Z.

Es ist Mariens Darstellung im Tempel.

Sie steigt als Kind die Stuffen hinan, oben erwartet sie der Hohepriester im Schmuck. Ein merkwürdiges Gemälde wegen treflicher Anordnung der Volks-Gruppen im Vordergrunde und der Drapperie der Gewänder, in denen der Character dieser Malerschule hell sich kund thut.

100. Schidone.

H. 1 F. 1 Z. Br. 10½ Z.

Ein artig-gestaltetes Mädchen, welches Weintrauben empor hält. — (Auf Holz.)

101. Ein Mädchenkopf.

H. 1 F. 4 Z. Br. 1 F. 1 Z.

Das Gesicht drückt Klugheit und Freundlichkeit aus. — (Auf Holz.)

102. In Teniers Manier.

H. 1 F. 8 Z. Br. 1 F. 3 Z.

Ein Bauernstück. Dem schlafenden Trunkenbold trinkt ein Nachbar durch den Pfeifenstiel den Becher leer. — (Auf Holz.)

103. Nach Titian von Macpherson.

H. 3 F. 7½ Z. Br. 5 F. 1 Z.

Die berühmte sogenannte Venus aus der Gallerie in Florenz.

104. Nach Annib. Caracci von Pesce.

H. 3 F. 4½ Z. Br. 4 F. 5 Z.

Die berühmte Rückenfigur der Venus oder einer Bachantinn, mit Satyrn umgeben, aus der Florentinischen Gallerie.

105. Nach Titian von Pesce.

H. 3 F. 8. Z. Br. 5 F. 3½ Z.

Die berühmte Danae in Neapel. — (Am Rande ist etwas wenig Beschädigung.)

106. 107. Castelli.

H. 8½ Z. Br. 1 F.

Zwey kleine artige Landschaften mit vielen Figuren.

108. Van der Poel.

H. 1 F. 4 Z. Br. 1 F. 9 Z.

Ein brennendes Dorf bey Nacht, mit vielen sich drängenden flüchtigen Menschengestalten. Das Bild ist mit großer Wahrheit dargestellt.

109 — 112. Verdion.

H. 9 Z. Br. 11 Z.

Vier kleine Landschaften.

113. W. Koolen.

H. 1 F. 1 Z. Br. 1 F. 5 Z.

Eine Landschaft am Seegestade mit bewölktem Himmel. — (Auf Holz.)

114. Landschaft mit Heerden.

H. 1 F. 1 Z. Br. 1 F. 4 Z.

(Auf Holz.)

115. Alte Copie.

H. 4 F. Br. 4 F. 10 Z.

Isaak segnet seinen Sohn Jacob. Das Colorit dieses Gemäldes ist abgeblichen.

116. Narzissus liegend am Quell.

H. 3 F. Br. 4 F.

117. In Spangnolettors Manier.

H. 4 F. ½ Z. Br. 5 F. 6 Z.

Christus lehrt im Tempel. Des Bildes Colorit ist sehr lebhaft.

118. Nach Caracci.

H. 3 F. 10 Z. Br. 5 F. 4 Z.

Die Grablegung Christi. Der starre Blick der Marie und die sehnsüchtige Ausstreckung der Arme Magdalenens geben dem Bilde viele Empfindung.

119. 120. In Palamedes Manier.

H. 1 F. 8 Z. Br. 2 F. 2 Z.

Zwey niedliche Gesellschaftsstücke; Musik und Wein belebt sie. — (Beyde sind auf Holz gemalt und beschädigt.)

121. De la Haye.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F. 2 Z.

Eine alte Frau schärft den Griffel, wahrscheinlich um einen Liebesbrief zu schreiben, denn sie hat die neben ihr stehende Statue des Amors dabey im Auge. Das Bild ist in netter französischer Manier gemalt.

122. Coningh.

H. 1 F. 7 Z. Br. 2 F. 1 Z.

Ein lachender Weintrinker mit viel Natur entworfen. — (Auf Holz.)

123. Jac. de Witt.

H. 2 F. 1 Z. Br. 1 F. 6 Z.

Ein Gesellschaftsstück. Es stellt eine arkadische Landparthie vor, und macht guten Effect. — (Auf Holz.)

124. Eine ruhende Diana.

H. 3 F. Br. 4 F.

Gegenstück zum Narciß, Nro. 116.

125. Schneyers.

H. 4 F. Br. 6 F.

Ein Fischweib mit Männern im Zanke. Die häsliche Natur ist mit hoher Kunst copirt.

126. Paul Veronese.

H. 7 F. Br. 4 F. 3 Z.

Die Taufe Christi. Der Heiland kniet auf einem Baumaste, in schöner Gruppirung mit dem Täufer.

127. Ein Ecce-Homo.

H. 1 F. 6 Z. Br. 1 F. 2 Z.

(Ist in trauriger Verfassung.)

128. 129. Blumenstücke.

H. 4 F. Br. 3 F. 5 Z.

Die Blumen stehen in großen Vasen.

130. Nach Guido von Pesce.

B. 5 F. 11 Z. Br. 4 F. 6 Z.

Christus und Johannes. Letzterer beugt das Knie vor dem Herrn.

131. Niederländische Schule.

H. 2 F. Br. 1 F. 10 Z.

Ein männliches Porträt, vielleicht eines Arztes, der Reflexionen über einen Schädel macht.

132. Rembrand.

H. 1 F. 7 Z. Br. 1 F. 2½ Z.

Ein schöner Greisenkopf, wenigstens ganz in Rembrands Manier gemalt. (Das Bild ist beschädigt.) — (Auf Holz.)

133. Ein männliches Porträt.

H. 2 F. Br. 1 F. 6 Z.

134. Nach Paul Veronese.

H. 7 F. 6 Z. Br. 10 F.

Es ist dieses eine Copie der Darstellung der Hochzeit zu Cana, dessen Original sich im Refectorio des Klosters auf der Insel St. Georgio zu Venedig befindet. Es enthält unzählige Figuren, und das Urbild ist eines der größten Gemälde, und hat das Merkwürdige, daß es viele Porträts Venetianischer Maler und berühmter Zeitgenossen Veroneses, vornehmlich in den Gesichtern der Musikanten, trägt. Der Bräutigam, Carl V. Bild, kostet den Wein. — (Es bedarf der Auffrischung.)

135. Hondhorst.

H. 3 F. 6 Z. Br. 3 F. 2 Z.

Jesus sitzt mit den beyden Jüngern zu Emaus an der Tafel. Einen merkwürdigen, besondern Lichtschein trägt dieses Bild.

136. Bosschaert.

H. 3 F. 8 Z. Br. 2 F. 10 Z.

Ein schönes Blumenstück.

137. Jordans.

H. 3 F. 9 Z. Br. 3 F. 9 Z.

Eine Bachanalien-Feyer. Nymphen bergen sich im Schatten einer Esche, an welcher Faunen Trauben-sammelnd und schmausend gruppirt sind. Einer derselben besteigt den Baum. Das Bild ist originell componirt und pittoresk beleuchtet.

138. Van Dyk.

H. 5 F. 6 Z. Br. 5 F. 2 Z.

Ein schönes Gemälde der drey Kinder Carls I. von England. Gleiche Stücke, wahrscheinlich alle drey von Einer Künstlerhand, befinden sich in Queens House in London und in Dresden.

139. Palmas Schule.

H. 2 F. Br. 2 F. 2 Z.

Eine Susanna im Bade.

140. Vogelsang.

H. 1 F. 6 Z. Br. 1 F. 10 Z.

Eine Gesellschaft von Spielern.

141. Copie nach Titian.

H. 6 F. Br. 8 F.

Die Ehebrecherinn vor Christo. Das Auge wird durch dieses Bild gefesselt und es hält den Beschauer fest. Unbeschreiblich ist so Anmuth wie Reiz in der Gestalt des jungen, blühenden Weibes, welches in Schaam zu vergehen scheint. Eben so vortreflich ist die männliche Jugendkraft in dem neben ihr stehenden Kriegsknechte, die göttliche Ruhe im Gesichte des Heilandes wie die satanische Spitzfindigkeit in dem des Schriftgelehrten, welcher versuchend Christo das Gesetzbuch vorlegt. Die Copie ist sehr schön gemalt.

142. Carpioni. Angeblich nach Correggio.

H. 3 F. 6 Z. Br. 2 F. 3 Z.

Joseph in seiner Werkstatt. Ein Engel redet mit ihm, und die heilige Familie ist zugegen. Ein merkwürdiges Gemälde durch das Originelle seiner Composition und besondern Figurenstellung. So durchschneidet z. B. ein Engel fliegend also die Wolken, daß man nur sein erhobenes Untertheil sieht.

143. Nach Paul Veronese.

H. 3 F. Br. 3 F.

Der Teich zu Bethesda. Krankengestalten aller Art umgeben ihn, oben erscheint der Engel, der das Wasser bewegen soll. Es ist ein Plafondgemälde.

144. Giov. Bassano.

H. 3 F. 1½ Z. Br. 2 F. 4½ Z.

Die Geburt Christi. Den deutlichsten Character der Composition und Malerey dieses Meisters trägt das Bild an sich. — (Es ist etwas beschädigt.)

145. 146. Horemanns.

H. 1 F. 7 Z. Br. 2 F.

Zwey Künstlerwerkstätten. Die Bilder sind geistreich componirt, doch leider stark beschädigt.

147. Adrian Brauer.

H. 1 F. 9 Z. Br. 2 F. 5 Z.

In Einem Rahmen finden sich hier 28 komische characteristische Köpfe von verschiedener Größe. Es ist eine seltene Sammlung. — (Auf Holz.)

148. Nach Albani.

H. 3 F. 8 Z. Br. 4 F. 6 Z.

Eine Caritas. Die Mutter mit drey Kindern macht ein schönes, sehr gut gruppirtes Bild der Mutterliebe.

149. Verdion.

H. 8 Z. Br. 11 Z.

Eine Landschaft.

150. G. Muziano.

H. 2 F. 11½ Z. Br. 2 F. 5 Z.

Ein rauhes Gebirgsthal mit zwey Eremiten. Das Bild ist in eigener capriziöser Manier gemalt.

151. Kierings.

H. 2 F. 4 Z. Br. 3 F. 4 Z.

Eine große Landschaft; die Figuren sind von Poelenburg gemalt. Das Gemälde zeichnet sich besonders aus, und würde der ausgesuchtesten Gallerie zur Hauptzierde dienen. Vordergrund und Hintergrund sind gleich schön. Zum Hauptgegenstande wählte der Maler einen großen Baum, mit beynahe unnachahm-

lichen Baumschlage gezeichnet, ein niedlicher Fink schlägt auf einem Aste sitzend. In einem sehr glücklich gemalten Hauptlichte am Stamme des Baums tanzt eine Gruppe von Hirten und Hirtinnen nach einer hirtlichen Musik. Auch diese Figuren sind ihrem Schöpfer vorzüglich geglückt.

152. 153. Ruisdael.

H. 2 F. 1 Z. Br. 1 F. 10½. Z. — 8½ Z.

Ächte und schöne Landschaften dieses Meisters. Die erste stellt eine Waldgegend, die zweyte einen Wasserfall dar. — (Auf Holz)

154. Pynacker.

H. 1 F. 8½ Z. Br. 2 F. 1 Z.

Eine etwas dunkel gehaltene Landschaft.

155. Heinr. Roos.

H. 1 F. 7½ Z. Br. 2 F. ¼ Z.

Eine nette Landschaft mit Viehgruppen. Das Bild hat des Verfertigers schöne, so bekannte Ausführung.

156. Poelenburg.

H. 8 Z. Br. 10 Z.

Eine Landschaft mit Ruinen und Figuren. (Auf Holz.)

157. Claude Lorrain.

H. 1 F. 1 Z. Br. 10 Z.

Landschaft. Wenn auch nur leicht ausgeführt, so ist dennoch die schöne Luft-Perspective und der Farbenton dieses treflichen Künstlers auf keine Weise darin zu verkennen.

158. Caré.

H. 1 F. 1 Z. Br. 10 Z.

Eine schöne Landschaft mit Vieh. (Auf Holz.)

159. Carl du Jardin.

H. 1 F. Br. 9½ Z.

Eine gleiche Landschaft.

160. Poussins Manier.

H. 2 F. 3 Z. Br. 3 F. 1 Z.

Eine Landschaft mit einer Pyramide und einem Tempel; vorn wandelt ein Mann, ihm voraus ein Windhund.

161. 162. Romyn.

H. 1 F. 1½ Z. Br. 1 F. 6 Z. — 5½ Z.

Eine Landschaft mit Vieh, und eine Berggegend mit Wasser. (Auf Holz.)

163. 164. Zwey Viehstücke.

H. 1 F. 1 Z. Br. 1 F. 3 Z.

Sind im Berghemschen Geschmacke gemalt; auf dem Einen ist in der Mitte ein weißer Ochs an einen Pfahl gebunden.

165. Dominichino. (Angeblich.)

H. 2 F. 3 Z. Br. 3 F. ½ Z.

Es ist eine dunkel gemalte Landschaft mit weiter Aussicht, vorne geht Christus mit zwey Jüngern.

166. Heinr. Roos.

H. 1 F. 5¾ Z. Br. 1 F. 4 Z.

Viehgruppen. Ein ächtes Bild von Roos.

167. 168. Poussin.

H. 1 F. 1½ Z. Br. 1 F. 6 Z.

Gute Landschaften mit Bäumen und alten Gebäuden.

169. Cuylenbroch.

H. 1 F. 3 Z. Br. 1 F. 10 Z.

Magdalena steht von frommer Entzückung ergriffen im Innern einer Ruine, über ihr schwebende Engel in einer Glorie. Das Bild

ist schön ausgeführt und sehr gut erhalten. — (Auf Holz.)

170. Beguin.

H. 1 F. 6 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Eine schöne Landschaft mit Vieh.

171. Waterloo.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F. 6½ Z.

Ein Morgen, mit vieler Wahrheit gemalt. — (Auf Holz.)

172. 173. Backhuysen.

H. 1 F. 2 Z. — 1 Z. Br. 1 F. 1 Z. — 2 Z.

Sturm und Meeresstille. Dieses sind zwey recht schöne Stücke des berühmten Seemalers.

174. Van Goyen.

H. 1 F. Br. 1 F. 4½ Z.

Ein Seestück. — Auf Holz.

175. 176. Fuerslys.

H. 2 F. Br. 2 F. 9 Z.

Das Eine ist eine orientalische Karavane mit Kameelen, Pferden und Viehheerden. Das Zweyte enthält Reutergruppen und Vieh vor einer Schenke; beyde sind mit vieler Natur ausgeführt.

177. Van der Poel.

H. 1 F. 4 Z. Br. 1 F.

Ein Nachtstück. Ein Feuer brennt im Walde. Dieses Bild ist mit viel Effect gemalt.

178. Apostel Paulus.

H. 1 F. 1½ Z. Br. 2 F. 9 Z.

Der Apostel predigt den Heiden. Einen Reichthum von Figuren enthält dieses niedliche Bildchen.

179. 180. Berghems Manier.

H. 2 F. 6 Z. Br. 3 F. 4 Z.

Landschaften mit italischen Ruinen. Auf der Zweyten schwatzt ein Hirt mit einem nähenden Weibe.

181. 182. Savari.

H. 10 Z. Br. 9 Z.

Waldlandschaften mit Wild.

183. De Vries.

H. 1 F. 7 Z. Br. 2 F. 2 Z.

Eine schöne Landschaft, ein Bauerhof am Wasser.

184. Sachtleven.

H. 1 F. 4½ Z. Br. 1 F. 10 Z.

Eine Rheingegend mit Ruinen. — (Auf Holz.) (Abgeblättert.)

185. Heinr. Roos.

H. 1 F. 10¾ Z. Br. 2 F. 3½ Z.

Ein schönes Bild mit Ruinen und Heerden.

186. Bart. Braemberg.

H. 7 Z. Br. 10 Z.

Eine kleine Landschaft mit den Ruinen des Tempels der Minerva zu Rom. — (Auf Holz.)

187. 188. Viehstücke.

H. 7 Z. Br. 10 Z.

(Auf Holz.)

189. Romyn.

H. 1 F 4 Z. Br. 1 F 6 Z.

Ein schönes Viehstück.

190. Heinr. Roos.

H. 3 F. 1 Z. Br. 2 F. 5¼ Z.

Eine ausgezeichnet-schöne Landschaft mit Hirten und herrlichen Viehgruppen. Besonders scheint ein weißer Stier im Vordergrunde her-

vor. Hinten heben sich im lebenvollen, erhöhten Grunde ächt-malerische Ruinen.

191. Lancret.

H. 6 Z. Br. 8 Z.

Eine Gesellschaft im Garten bey einem Denkmahle.

192. Rubens.

H. 1 F. 5 Z. Br. 2. F.

Eine kleine Baumlandschaft. Sie trägt die eigenthümliche Manier von Landschaftsmalerey dieses Künstlers. — (Auf Holz.)

193. Van Goyen.

H. 1 F. 3 Z. Br. 1 F. 10 Z.

Eine schöne Landschaft mit Wasser. — (Auf Holz.)

194. Berghems Manier.

H. 6½ Z. Br. 8½ Z.

Eine kleine skizzirte Landschaft. — (Auf Holz.)

195. Van der Velde.

H. 8 Z. Br. 10 Z.

Eine kleine Landschaft mit Räubern. — (Auf Holz.)

196. Schneyers.

H. 1 F. 3½ Z. Br. 2 F. 1½ Z.

Eine Landschaft. Im Vordergrunde werden Reisende von Räubern angefallen. Dieses Gemälde zeichnet sich besonders aus, sowohl durch originelle Behandlung als meisterhafte Ausführung. — (Auf Holz.)

197. Seegers.

H. 1 F. Br. 1 F. 5 Z.

Das niedliche Bildchen stellt eine Wallfahrt vor.

198. Breughel.

H. 10 Z. Br. 1 F. 2 Z.

Eine Landschaft mit einem Wirthshause, vor welchem mehrere Wagen halten. Es ist ein nettes Bildchen dieses originellen Malers. — (Auf Kupfer.)

199. Wouvermanns.

H. 1 F. 3 Z. Br. 1 F. 1 Z.

Eine gute Landschaft ohne Pferde. — (Auf Holz.)

200. Moucheron.

H. 1 F. 4 Z. Br. 1 F. 2 Z.

Ein schönes Gebirgsthal. Eine Dame zu Pferde zieht mit Gefolge zu dem Wasserfall herab. Das Bildchen ist nett; es ist staffiret von Lingelbach.

201. Huysman.

H. 2 F. 3 Z. Br. 3 F. ½ Z.

Eine Landschaft mit aufsteigenden Gewitterwolken und Viehgruppe.

202. Van der Cabel.

H. 2 F. Br. 2 F. 10 Z.

Eine Waldlandschaft mit tanzenden Nymphen.

203. Ph. Wouvermanns.

H. 2 F. 5 Z. Br. 3 F. 4 Z.

Ein Pferdemarkt. In der Mitte wird ein Schimmel Probe geritten. Vorn eine Marktbude von Kindern mit Steckenpferden u. s. w. umringt. Es ist eine reiche Composition und ein ausgezeichnetes Bild.

204. Compe.

H. 1 F. Br. 1 F. 2½ Z.

Landschaft. Vorn steht ein Wagen, in der Ferne schimmert ein Fluß. Ist ein schönes Bildchen.

205. Poelenburg.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Im hohen Vorgrunde geht ein Engel und Tobias mit dem Fische. Das kleine Bild zeichnet sich aus.

206. Molyn.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F. 1 Z.

Eine nette Landschaft. — (Auf Holz.)

207. Niederländische Schule.

H. 1 F. Br. 1 F.

Eine biblische Composition aus der Patriarchenzeit.

208. Van Goyen.

H. 3 F. Br. 4 F. 3 Z.

Eine große Landschaft mit pittoresken Effect. Vorn zieht ein Reisender mit beladenem Pferde die Straße herab.

209. Fassin.

H. 3 F. 4 Z. Br. 4 F. 10 Z.

Eine angenehme Landschaft mit einer Heerstraße.

210. Poussin. (Angeblich.)

H. 2 F. 6 Z. Br. 2 F. 6 Z.

Nymphen tanzen um einen Baum. — (Auf Holz.)

211. Canaletti.

H. 2 F. 6 Z. Br. 4 F.

Ein schönes Bild, Perspective am Wasser vorstellend.

212. Asselyn.

H. 1 F. 10 Z. Br. 1 F. 5 Z.

Wäscherinnen in einer gemauerten Grotte, zu der eine breite Steige führt. Das Bild ist gut gemalt. — (Auf Holz.)

213. 214. Tillbrock.

H. 1 F. Br. 9 Z.

Zwey lustige Bauernstücke. Das Erstere ist sehr beschädigt — (Auf Holz.)

215. Altdeutsche Schule.

H. 2 F. 3 Z. Br. 2 F. 4 Z.

Golgatha, mit den Kreuzen, Frauen und Wächtern. — (Auf Holz.)

216. Moucheron.

H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F. 4 Z.

Eine schöne Waldgegend mit einer Jagd.

217. 218. Ostade.

H. 10 Z. Br. 8 Z.

Zwey Bauernstücke, Eins eine Scene vor der Hütte, das Zweyte eine drinnen. — (Auf Holz.)

219. Frank.

H. 2 F. Br. 3 F.

Ein Gemälde-Kabinett. Jedes kleine Gemälde auf dem recht schönen Bilde ist mit besonderer Genauigkeit ausgearbeitet. Zur Seite sieht man im Nebenzimmer einen Maler, welcher mit einem Kunstliebhaber tafelt. — (Auf Kupfer.)

220. Spränger.

H. $7\frac{1}{4}$ Z. Br. $5\frac{1}{4}$ Z.

Die heilige Familie. — (Auf Holz.)

221. Wouvermanns. (Angeblich.)

H. 1 F. 6½ Z. Br. 2 F. 2½ Z.

Reuter halten vor einem Marketenderzelte. Das Bild ist lebhaft colorirt und schön, doch etwas beschädigt. — (Auf Holz.)

222. Breughel.

H. 7 Z. Br. 9 Z.

Landschaft. Ist sehr beschädigt. — (Auf Kupfer.)

223. Benedetto Lutti.

H. 3 F. 9 Z. Br. 5 F. 2 Z.

Abels Tod und Kains Flucht. Die Stellung der Figuren dieses Meisterstücks ist ausnehmend kühn. Am Beine Kains ist das Leinen verletzt.

224. Ein männliches Porträt.

H. 7 Z. Br. 4 Z.

225. Van Thulden.

H. 1 F. 5 Z. Br. 1 F. 2 Z.

Ein männlich Bildniß.

226. Ostade.

H. 9 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Ein Bauernstück.

227. Adrian Brauer.

H. 10 Z. Br. 1 F.

Eine Zahnoperation. Dieses Bild ist ein ächtes von der Hand dieses Holländers, der seinen Gemälden eine bewunderungswürdige, gleich in jedes Auge fallende Wahrheit bey der Darstellung der niedrigen Natur zu geben verstand. — (Auf Holz.)

228. 229. Dieterici.

H. 6 Z. — 10 Z. Br. 8 Z. — 1 F. ½ Z.

Die Flucht nach Aegypten, und Jesus mit den Jüngern. Auf Ersterem zieht Joseph den Esel, eine Fackel tragend, die ein sehr nettes Licht gibt. — (Auf Holz.)

230. Carona.

H. 10 Z. Br. 1 F. 2 Z.

Eine heilige Familie mit einer Porträt-Figur in der Mitte. — (Auf Kupfer.)

231. Altdeutsche Schule.

H. 1 F. 5 Z. Br. 1 F. 1 Z.

Eine Madonna. Das Kind spielt mit einem Apfel. — (Auf Holz)

232. Altdeutsche Schule.

H. 2 F. 1 Z. Br. 2 F. 10 Z.

Der heilige Hieronymus. — (Auf Holz)

233. Holbein.

H. 2 F. Br. 1 F. 9 Z.

Das ausgezeichnet schöne Bildniß eines bärtigen Mannes. — (Etwas beschädigt.)

234. Carl Maratti.

H. 1 F. 10 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Christus am Ölberge.

235. Ostade. (Ächt.)

H. 1 F. 4 Z. Br. 1 F. 7 Z.

Ein ländliches Schlachtfest. Kinder spielen mit den Blasen. — (Auf Holz.)

236. 237. Zwey kleine Stücke auf achteckigem Alabaster.

H. 6 Z. Br. 8 Z.

Das Erste ein Johannes, das Zweyte ein Seestück.

238. Castiglione.

H. 2 F. 5 Z. Br. 3 F.

Eine wandernde Bauernfamilie.

239. 240. Bourguignons Manier.

H. 7 Z. Br. 10 Z.

Gute Schlacht-Skizzen.

241. Elsheimer.

H. 1 F. Br. 1 F. 2 Z.

Die Hexe von Endor im Zauberkreise, gewappnete Männer sehen ihr staunend zu. Ein merkwürdiges Bildchen. — (Auf Holz.)

242. Rottenhammer.

H. 1 F. 1 Z. Br. 9 Z.

Eine gut gestellte heilige Familie. — (Auf Holz.)

243. Venetianische Schule.

H. 2 F. 3½ Z. Br. 1 F. 10½ Z.

Maria mit dem Kinde und Joseph und Johannes in einer Landschaft. Das Bild hat viel Schönes.

244. 245. Bloemaert.

H. 1 F. 3 Z. Br. 11 Z.

Bildniß eines alten Mannes und einer alten Frau. — (Auf Holz.)

246. Sasso Ferrato.

H. 2 F. 3 Z. Br. 1 F. 11 Z.

Eine Madonna mit dem schlafenden Christkinde. Das Ganze schafft ein Bild in vollkommener Schönheit; der Ausdruck ist so wacker wie delicat die Zeichnung.

247. Lanfranco.

H. 2 F. 6 Z. Br. 2 F. 2 Z.

Prometheus von dem Geyer am Felsen zerfleischt. Es ist eine kühne, lebenvolle Darstellung.

248. Benvenute Garoffali.

H. 1 F. 5½ Z. Br. 1 F. 2¾ Z.

In seiner schönen Landschaft sitzt die Madonna mit dem Heilande. Das Bild ist lieblich gemalt, und die Gestalten sind voll Anmuth.

249. Mieris.

H. 1 F. Br. 1 F. 2 Z.

Joseph und Potiphar; sie bittet kniend

um Erhörung. Es ist in dieses Malers Weise sehr fein und effectvoll gearbeitet.

250. Van Goyen.

H. 1 F. 5 Z. Br. 2 F. 1 Z.

Eine sehr schöne Landschaft. Ruinen heben sich neben einem Wasser. — (Auf Holz.)

251. 252. Horemanns.

H. 2 F. 4 Z. Br. 2 F. 10 Z.

Das Erste gibt die Werkstätte eines Künstlers zu sehen; das Zweyte das Zimmer eines Wunderdoctors und Alchymisten. Viel Geist spricht aus Beyden.

253. Carl van Loo. (Angeblich.)

H. 2 F. 4 Z. Br. 2 F. 1 Z.

Venus und Adonis. Die nackten Figuren sind nach der gewöhnlichen Natur gezeichnet; übrigens ist das Colorit gut und das Bild ist effectvoll.

254. 255. Solimena.

H. 2 F. 3 Z. Br. 1 F. 9 Z.

Das Erste Christus mit den Jüngern, das Zweyte der Auferstandene als Gärtner Mag-

dalenen erscheinend. Dieses sind ein Paar schöne und werthvolle, in dieser Größe als Kabinetsstücke seltene Bilder, in denen die große männliche Manier des neapolitanischen Künstlers nicht zu verkennen ist.

256. Chezzi.

H. 2 F. Br. 1 F. 2 Z.

Der heilige Sebastian an den Baum gebunden, und im Schenkel mit einem Pfeile verwundet.

257. Rubens Schule.

H. 4 F. 3 Z. Br. 5 F. 11 Z.

Ein großer Bauerntanz. Vorzüglich launig ist die Figur eines Bauern gestellt, welcher Stadtdamen auffordert. Das Bild hat eine reiche und mannigfaltige Gruppirung. Zum Theile ist es wol von Rubens selbst gemalt.

258. 259. Moire.

H. 1 F. 5 Z. Br. 2 F. 10 Z.

Zwey niedliche Landschaften mit Heerden.

260. Hemskerk.

H. 1 F. 6 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Eine Landschaft mit einem Wasserfalle.

261. Jesualdus Ferri.

H. 1 F. 11 Z. Br. 1 F. 5 Z.

Die Geburt Christi. Ein alter zuschauender Hirt mit der Hand über dem Auge hat einen auffallend malerischen Kopf; unter der Hauptgruppe liegt ein schlafendes Lamm. Dieses Bild ist in der Manier des Correggio und seiner berühmten Nacht gemalt.

262. Alt-italienische Schule.

H. 2 F. 1 Z. Br. 1 F. 5½ Z.

Der Sturz der bösen Engel in die Hölle. Michael steht im Mittelpuncte unter dem Herrn des Himmels. Unter den Namen eines Raphaels hängt dieses Bild hier, und könnte immer auch unter den vielen neuerlichst aufgefundenen Werken dieses göttlichen Meisters seinen Platz behaupten. Sehr glücklich ist Ausdruck und Stellung in mehreren Figuren. Das Bild ist in heller Manier gemalt, und im vollen Farbenglanze gut erhalten. — (Auf Kupfer.)

263. Lelio du Novellare.

H. 2 F. 1 Z. Br. 1 F. 6 Z.

Marie enthüllt in Mutterfreude das Kind; staunende Hirten und sich herabsenkende Engel

begrüßen den Heiland. Dieses Gemälde ist im Effect der berühmten Nacht des Correggio gemalt, auch mit dem lichtvollen Farbenglanze des Correggio geschmückt, und ein angenehmes und ausgezeichnetes Gemälde, welches immer für einen Correggio selbst gelten könnte.

264. Wouvermanns. (Ein ächter.)

H. 1 F. 3 Z. Br. 1 F. 2 Z.

Ein braunes Pferd wird vor einem Wirthshause gefüttert. — (Auf Holz.)

265. 266. Ein italienischer Maler.

H. 2 F. 6 Z. Br. 3 F.

Ruinen-Gruppen.

267. Die Kreuzigung des Philippus von Bethsaidas.

H. 3 F. 6 Z. Br. 2 F. 6 Z.

Ist ein besonderes Bild wegen der bizarren Physionomien der Figuren des Henkers und des knienden Märterers selbst. — (Auf Holz.)

268. Kleine Landschaft.

H. 1 F. 6 Z. Br. 2 F.

269. Rottenhammer.

H. 2 F. 8 Z. Br. 2 F. 3 Z.

Christus am Kreuze, über ihm Gott Vater. Das Bild ist mit breiter Einfassung umgeben, worauf grau in grau Figuren gemalt sind, Engel, welche die Leidensgeräthe tragen, in den Winkeln die Begleiter der Evangelisten, unten Tod und Hölle. Schön gezeichnet ist dieses Gemälde in des Meisters bekannter Manier und sehr voll Ausdruck. Alles bis auf den Hintergrund zeigt die fleißigste Ausführung.

270. Gerhard Dow.

H. 1 F. 8 Z. Br. 1 F. 3 Z.

Ein alter sitzender Mann. — (Auf Holz.)

271. Landschaft.

H. 1 F. 1 Z. Br. 1 F. 10 Z.

Die Beleuchtung ist pittoresk. — (Auf Holz.)

272. Evangelist Marcus.

H. 2 F. 2 Z. Br. 1 F. 6 Z.

Ein Engel und der Löwe bezeichnen ihn. (Auf Holz.)

273. Van der Poel.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F. 6 Z.

Ein Fischmarkt am Seegestade. Ist mit großer Wahrheit entworfen und vollendet. — (Auf Holz.)

274. Rembrands Schule.

H. 2 F. 3 Z. Br. 3 F.

Daniel, den Drachen zu Babel zerstörend. Eine Composition mit sehr vielen Figuren. — (Auf Holz.)

275. 276. Nach Vernett.

H. 1 F. 6 Z. Br. 2 F.

Die Engelsburg zu Rom durch ein Feuerwerk erleuchtet, und ein Seehafen.

277. Ein nach der Antique zeichnender Künstler.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F.

278. 279. Zwey Schlachtstücke.

H. 10 Z. Br. 2 F.

Das Kostüm der Fechtenden ist das nach dem dreißigjährigen Kriege. — (Auf Holz.)

280. Ziesenis.

H. 1 F. Br. 10 Z.

Ein männliches Porträt nach van Dyk.

281. Huchtenburg.

H. 1 F. 3 Z. Br. 1 F. 6 Z.

Ein schönes Reutergefecht. Ein das Pistol losbrennender Reuter in rother Mondur auf einem Schecken sticht darauf hervor.

282. Stoffe.

H. 1 F. 6 Z. Br. 2 F.

Ein Reutergefecht, und zwar ein Reuterangriff auf Lanzknechte. Vorn liegt ein todter Schimmel mit seinem gebliebenen Herrn.

283. Paul Veronese.

H. 2 F. Br. 1 F. 4 Z.

Eine Skizze zu dem Gemälde der Marter des heiligen Georgs zu Verona.

284. 285. Castelli.

H. 1 F. Br. 1 F. 4 Z.

Landschaften.

286. Feron.

H. 1 F. 6 Z. Br. 2 F. 2 Z.

Eine Uferlandschaft.

287. Rembrands Schule.

H. 3 F. Br. 4 F. 2½ Z.

Joseph, wie ihn die Brüder verkaufen. Gar ungeziemend gibt ihm Simeon einen Fußtritt. Durch schöne Beleuchtung und Gruppenstellung ist dieses Bild der Schule des großen Malers würdig.

288. 289. Manns.

H. 1 F. 6 Z. Br. 1 F. 10 Z.

Eine Sommer- und eine Winter-Landschaft mit vielen Figuren. — (Auf Holz.)

290. Wouvermanns.

H. 1 F. 8 Z. Br. 2 F. 1 Z.

Eine schöne Landschaft mit Pferden.

291. Ein Bataillenstück.

H. 1 F. 3 Z. Br. 1 F. 8 Z.

Reuter und Pikenmänner sind im wilden Gedränge.

292. Eine Landschaft.

H. 1 F. 1 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Gegend mit Rauchwolken bedeckt. — (Auf Holz.) (Abgeblättert.)

293. Eine Gaukelbude zu Venedig.

H. 1 F. 8 Z. Br. 2 F. 3 Z.

Ein buntes Gewühl aller Stände umsteht das Gerüst.

294. Berghem.

H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F. 3 Z.

Landschaft. Das Bild hat nachgedunkelt.

295. Eine Landschaft.

H. 1 F. 5 Z. Br. 1 F. 10 Z.

Das Bild trägt das Zeichen R. M., ist gut ausgeführt; eine Wäscherinn ist Hauptfigur darauf. — (Auf Holz.)

296. Wouvermanns.

H. 2 F. Br. 2 F. 2¾ Z.

Ein Pferdemarkt.

297. Prospect eines Thores von Paris.

H. 1 F. 8 Z. Br. 2 F. 2 Z.

(Auf Holz.)

298. Eine Landschaft.

H. 1 F. 4 Z. Br. 1 F. 6 Z.

299. Altdeutsche Schule.

H. 2 F. 3 Z. Br. 1 F. 8 Z.

Esther vor Ahasverus kniend. Trägt die reichen Costüme der altdeutschen Zeit, und die bunte, scharfe Ausmalung derselben. — (Auf Holz.)

300. 301. Brakenburg.

H. 1 F. 9 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Der Besuch des Doctors bey einer anscheinend verstellten Kranken, die schalkhafte Magd lacht hinter dem Bett; und der Besuch des Liebhabers bey der überraschten Geliebten. Erschrocken wehrt das halbentkleidete Mädchen den Eintritt des Geliebten zurück, der der Jetztzeit etwas großväterlich in seiner Kleidung erscheinen muß. Es sind zwey ausdrucksvolle Scenen, die viel Ähnliches mit Gemälden des bekannten Hogarths haben.

302. Alex. Thiele.

H. 2 F. 10 Z. Br. 3 F. 4 Z.

Eine schöne Gebirgslandschaft.

303. Schwanefeld.

H. 1 F. 7 Z. Br. 2 F. 1 Z.

Eine vortrefliche Landschaft am Wasser.

304. Dierickens.

H. 1 F. 7 Z. Br. 2 F. 1 Z.

Eine fröhliche Gesellschaft tafelnder Niederländer, zu der ein Verkleideter in der Faschingsmaske eintritt.

305. Tenier. (Ächt.)

H. 1 F. Br. 10 Z.

Knaben, die Seifenblasen machen. — (Auf Holz.)

306. Elsheimer.

H. 8 Z. Br. 1 F.

Petrus wird von einem Engel aus dem Kerker geführt. Das kleine Bild weckt viel Interesse. — (Auf Holz.)

307. Das Rendezvous eines Alten am Fenster.

H. 10 Z. Br. 6 Z.

Ein barockes Gemälde. Hinten steht ein Horcher. — (Auf Holz.)

308. Porträt eines Schauspielers.

H. 1 F. 1 Z. Br. 11 Z.

309. Kain, den Abel erschlagend.

H. 10 Z. Br. 10 Z.

(Auf Holz.)

310. Bollenger.

H. 10 Z. Br. 10 Z.

Eine arme Familie am Kamin. Das Bild ist mit vieler Natur dargestellt. — (Auf Holz.)

311. Nach G. Dow von Block.

H. 1 F. 5½ Z. Br. 1 F. 1 Z.

Die Bathseba im Bade, mit Geberden der Betrübniß den Brief über den Tod ihres Gatten haltend. — (Auf Holz.)

312. 313. Stork.

H. 2 F. 8 Z. Br. 3 F. 6 Z.

Zwey holländische Prospecte mit vielen Kähnen und Schiffen auf den Kanälen.

314. Tempesta.

H. 3 F. 4 Z. Br. 2 F. 4 Z.

Der Raub der Proserpina. Plutos Wagen fliegt mit ihr und dem Gotte des Ades davon. Es ist ein gutes Bild im Oval gemalt.

315. Trevisane.

H. 3 F. 4 Z. Br. 2 F. 4 Z.

Ein allegorisches, gutes Gemälde. Es stellt die Zeit vor, welche die Wahrheit enthüllt.

316. Italienische Schule.

H. 3 F. Br. 2 F. 4 Z.

Diana, in zusammengebogener Stellung schlafend. (Das Bild ist höchst schadhaft.)

317. Schneyers.

H. 1 F. 10 Z. Br. 2 F. 5 Z.

Eine volle fabelhafte Versammlung aller Arten Vögel. Dieser Meister war groß in diesem Fache der Malerey, und auch dieses Bild ist mit Geist und Wahrheit ausgeführt.

318. Desportes.

H. 2 F. 3. Z. Br. 2 F. 10 Z.

Ein Hund im Kampfe mit einer Katze um ein Wildprett; hinten macht sich ein Kater kampffertig.

319. Ein Küchenstück.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F. 9 Z.

Ein gutes Bild voll Geflügel. — (Auf Holz.)

320. Clara.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F. 7 Z.

Ein Küchenstück mit Fischen und Krebsen, Muscheln und Artischocken.

321. Stork.

H. 2 F. 3 Z. Br. 1 F. 11 Z.

Ein Küchenstück mit Obst und einem Fische. (Das Bild hat ein Loch.)

322. Ein Blumenstück.

H. 3 F. Br. 2 F. 2 Z.

Blumen und ein Pokal, schön gemalt. — (Auf Holz.)

323. Brinkmann.

H. 1 F. 8 Z. Br. 2 F. 6 Z.

Ein Appetit-erregend Küchenstück, rohen Schinken, Gläser und Pokäle enthaltend. — (Auf Holz.)

324. Van der Vinne.

H. 2 F. 6 Z. Br. 2 F. 5 Z.

Ein Stillleben. Sehr wahr gemalt sind Landkarten, musikalische Instrumente u. s. w. drauf vorhanden, und mit viel Effect zusammengelegt.

325. 326. De Bridt.

H. 2 F. 11 Z. Br. 2 F. 4 Z.

Zwey Stücke mit Hasen und Vögeln.

327. C. R. Thies.

H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F.

Eine Madonna im Relief mit Blumen und Obst umgeben, und gut gemalt.

328. Ein Blumenstück.

H. 2 F. 6 Z. Br. 2 F. 1 Z.

Ein Gefäß mit schöngemalten und lebhaften Blumen.

329. Grimmer.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Der Thurmbau zu Babel. Dies ist ein besonderes Gemälde, indem es von Ferne den Effect von Mosaik gibt. Eine große Anzahl kleiner bunter Menschengestalten in mannigfaltigem Treiben erscheinen auf dem Bilde. — (Auf Holz.)

330. Brinkmann.

H. 1 F. 8 Z. Br. 2 F. 6 Z.

Helle Trauben in einem Korbe, und Artischocken daneben. — (Auf Holz.)

331. Mignon.

H. 2 F. 3 Z. Br. 1 F. 10 Z.

Ein geschlachteter Hahn mit dem Messer daneben sehr natürlich und in lebhaften Farben des Gefieders dargestellt.

332. J. A. L. G.

H. 2 F. 3 Z. Br. 2 F.

Ein Jäger ruht bey einem Monumente, neben ihm seine Hunde und seine Beute.

333. Baptiste.

H. 3 F. Br. 2 F. 6 Z.

Ein schönes Fruchtstück von Melonen und großen Trauben.

334.

H. 3 F. 2 Z. Br. 4 F. 2 Z.

Erlegtes Wild und ein Hund.

335. 336.

H. 1 F. 6 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Zwey bärtige, männliche Köpfe.

337. Ostades Manier.

H. 3 Z. Br. 4 Z.

Ein Bauer, welcher seine Pfeife stopft. Das Bild ist gut gemalt.

338. 339. Varinati.

H. 1 F. 6 Z. Br. 1 F. 2½ Z.

Die Auferstehung, und Loth mit seinen Töchtern. Beyde sind auf dicken, schweren Stein gemalt.

340 Breughel.

H. 11 Z. Br. 1 F. 2 Z.

Die Hölle mit Verdammten, Drachen und Teufeln von diesem bekannten, sogenannten Höllen-Breughel. — (Auf Holz.)

341.

H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F. 2 Z.

Ein leeres Medaillon von einem Fruchtkranze umgeben.

342. Ein Stillleben.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F. 2 Z.

Ein Tisch mit Früchten, Bechern und Citronen. — (Auf Holz.)

343. Ein Küchenstück.

H. 2 F. 2 Z. Br. 2 F. 10 Z.

Früchte, Brodt und Gläser auf einem Tische.

344. Der Monte Cavallo in Rom.

H. 3 F. 4 Z. Br. 5 F.

345.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F.

Eine Frau bläst Feuer in einem Kohlenbecken an.

346. Ein Stillleben.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F.

In Schlingen gefangene Vögel, unter denen ein treu gemalter Kibitz sich befindet, sind der Hauptgegenstand.

347. Verdion.

H. 11 Z. Br. 1 F. 2 Z.

Eine Landschaft. — (Auf Holz.)

348. Elsheimer.

H. 1 F. Br. 1 F. 6 Z.

Ein Ritter kniet vor einem Bassa in einem türkischen Garten. — (Auf Holz.)

349.

B. 1 F. 1 Z. Br. 1 F. 2 Z.

Ein Mädchen, das die Kühe melkt und den Knecht bespritzt. — (Auf Holz.)

350. 351. Brauns.

H. 8 Z. Br. 1 F.

Todte Vögel.

352. Fassin.

H. 1 F. Br. 1 F. 4 Z.

Ein liegender, weißlicher Hund.

353. Fassin nach Claude Lorrain.

H. 1 F. 5 Z. Br. 1 F. 1 Z.

Eine Landschaft.

354. Hondekoeter.

H. 3 F. 3 Z. Br. 4 F.

Ein schönes Thierstück mit Enten, Hünern und Kaninchen. (Es hat ein weniges gelitten.)

355. Walscapel.

H. 2 F. 4 Z. Br. 2 F. 8 Z.

Ein wacker gemaltes Stillleben. In seiner Gattung ist dieses Bild auf das schönste

und fleißigste gearbeitet, ohne dabey in die gewöhnliche Trockenheit dieser Art von Malerey zu verfallen; es enthält eine ausnehmende Mannigfaltigkeit von Gegenständen, in größter Wahrheit nachgebildet.

356. 357. Zwey Stillleben.

H. 3 F. Br. 2 F. 4 Z.

Sie sind gut ausgeführt; viel Obst ist darauf.

358. Otto Marsens.

H. 2 F. 2 Z. Br. 1 F. 8 Z.

Eine Landschaft mit einer Schlange, einer Eydechse, einem Vogel und vielen Schmetterlingen, alles von diesem bekannten Maler sehr wacker ausgeführt.

359. 360. Querfurth.

H. 2 F. 7 Z. Br. 3 F. 8½ Z.

Zwey schöne Bataillenstücke, Reutergefechte, auf dem Einen kosackische Krieger.

361. 362.

H. 1 F. 4 Z. Br. 1 F.

Zwey Prosperte von dem Innern einer Kirche; es sind zwey schätzenswerthe Bilder. — (Auf Holz.)

363. Alte Niederländische Schule.

H. 1 F. 1 Z. Br. 1 F. 7 Z.

Ein Jüngling zwischen der Verführung und Tugend. Satanas schüttelt einen Geldsack vor ihn hin auf den Tisch. Dieses ist ein altes und merkwürdiges Gemälde. — (Auf Holz.)

364. Verendael.

H. 10 Z. Br. 8 Z.

Ein recht niedliches Blumenstück. — (Auf Holz.)

365.

H. 1 F. ½ Z. Br. 1 F. 5 Z.

Achill als Mädchen unter den Töchtern des Lycomedes, sich den Helm aufsetzend. — (Auf Kupfer.)

366. Canaletti.

H. 1 F. 3 Z. Br. 1 F. 6 Z.

Ein Prospect am Wasser.

367. Ein Fruchtstück.

H. 10 Z. Br. 10 Z.

(Auf Holz.)

368. Ein Küchenstück.

H. 2 F. 2 Z. Br. 3 F.

Ein gedeckter Tisch mit Braten, Käse und Krengeln.

369. 370.

H. 9 Z. Br. 7 Z.

Zwey männliche, gewirkte Köpfe.

371. Peter Breughel.

H. 1 F. Br. 8 Z.

Ein sehr fleißig ausgemalter Blumenstrauß im Topfe mit Insecten. — (Auf Kupfer.)

372. Ein weiblich Bild.

H. 8 Z. Br. 5 Z.

373. Gio. Bassano.

H. 8 Z. (Rund.)

Funfzehn sogenannte Mysterien des Rosenkranzes in eben so viel kleinen Gemälden, die Leidensgeschichte wie auch die Begebenheiten der Marie und der Jünger vorstellend. Die Bilderchen sind so meisterhaft gemalt, wie man von einem Bassano erwarten kann, und sämmtlich auf Eine große Leinwand geklebt.

374. 375. Zwey alte männliche Köpfe.

H. 2 F. 2 Z. Br. 1 F. 8 Z.

376. S. J.

H. 2 F. 5 Z. Br. 2 F.

Eine Landschaft mit Klostergeistlichen neben einer Kapelle. Sie ist im gelben Colorit gemalt, ein altes Gemälde, das viel Gutes hat. — (Auf Holz.)

377.

H. 3 F. 4 Z. Br. 5 F.

Prospect des Platzes bey der Porta del Popolo zu Rom.

378. Adrian van Geldern.

H. 4 F. 6 Z. Br. 3 F. 8 Z.

Johannes der Täufer predigend. Dieses Bild ist merkwürdig durch den ernsten, charactervollen Ausdruck der Hauptfigur, die hoch zwischen mehreren Orientalen steht.

379. Blecker.

H. 4 F. 6 Z. Br. 2 F. 8 Z.

Eine gute Landschaft mit einer Heerstraße und orientalischen Menschengestalten.

380. Knip.

H. 3 F. 10 Z. Br. 2 F. 6 Z.

Eine gut gemalte Landschaft. Die Begegnung Jacobs und Esaus schmückt den Vordergrund. — (Auf Holz).

381.

H. 5 F. Br. 4 F.

Die Kaskade zu Tivoli.

382. Otto Marsens.

H. 2 F. 2 Z. Br. 1 F. 8 Z.

Landschaft mit einer Schlange, die Schmetterlinge fängt. — (Gegenbild zu Nro. 358.)

383. 384.

H. 1 F. 8 Z. Br. 2 F. 2 Z.

Alte Männer, nach niederländischer Weise komisch dargestellt. — Das Eine Stück ist gespalten. — (Auf Holz.)

385. Ein gutes Seestück. F. P.

H. 1 F. 4 Z. Br. 2 F.

386. Nach H. Roos.

H. 2 F. 2 Z. Br. 1 F. 8 Z.

Ein Viehstück.

387.

H. 1 F. 8 Z. Br. 1 F. 6 Z.

Ein Ritter in einem Bauernzimmer. Der Kopf des Alten, welcher das Gespräch des Ritters und der Frau beachtet, ist sprechend. — (Das Bild hat ein großes Loch.)

388. 389.

H. 2 F. 2 Z. Br. 3 F. 4 Z.

Ein Paar Aussichten am St. Marcusplatze zu Venedig.

390. Dübbels.

H. 1 F. Br. 1 F. 3 Z.

Ein Seestück mit Sonnenuntergang.

391. Nach Rosa di Tivoli.

H. 2 F. 2 Z. Br. 2 F. 8 Z.

Vieh in einer Felsenhöhle gesammelt.

392. Wouvermanns.

H. 1 F. Br. 1 F. 2½ Z.

Eine Landschaft am Meergestade mit Badenden und Reutern.

393. Thom. Whyk.

H. 9 Z. Br. 1 F. 1 Z.

Eine Landschaft.

394. 395. Manglard.

H. 1 F. 7 Z. Br. 2 F. 4 Z.

Zwey wackere Seestücke.

396. Lucas von Leiden.

H. 11 Z. Br. 11 Z.

Ein Johanniskopf auf der Schüssel. Das Bild ist in letzter Kriegeszeit durch einen muthwilligen Säbelhieb beschädigt. — (Auf Holz.)

397. Prete Genovese.

H. 1 F. 6 Z. Br. 2. F.

Christus vor Pilatus. (?)

398. 399. Momper.

H. 9 Z. Br. 9 Z.

Zwey Landschaften; auf der Einen steht ein Monument.

400. 401. Küchenstücke.

H. 1 F. 11 Z. — 2 F. 2 Z. Br. 2 F. 7 Z. — 1 F. 9 Z.

Todtes Geflügel, eine wilde Ente, eine

Schnepfe und ein erlegtes Huhn, nebst Jagdgeräthschaften. — (Auf Holz.)

402. Wilson.

H. 1 F. 6 Z. Br. 2 F. 3½ Z.

Eine Landschaft mit dem Denkmahle der Horatier und Curiatier zu Albano. — (Auf Holz.)

403. 404. Nach Rubens.

H. 1 F. 6 Z. Br. 1 F. 3 Z.

Mars und Venus, und Meleager und Atalante, beyde gut gemalt.

405. G. Dow.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F.

Ein Mann, welcher Taback raucht.

406. Ein Mannskopf.

H. 9 Z. Br. 8 Z.

(Auf Holz.)

407 — 409. G. B. Lina.

H. 1 F. 9 Z. Br. 1 F. 4 Z.

Drey männliche Köpfe. — (Auf Holz.)

410. Eine Magdalena.

H. 1 F. 1 Z. Br. 11 Z.

Das Bild ist recht gut gemalt. — (Auf Holz.)

411. Ein Baumstück.

H. 2 F. 6 Z. Br. 2 F. 2 Z.

412. Porträt.

H. 1 F. 2 Z. Br. 11½ Z.

Ein Bildniß des Lords Chatam. Es ist ein übermalter Kupferstich.

413. 414. Querfurth.

H. 3 F. 1 Z. Br. 5 F. 6 Z.

Es sind dieses zwey gut gemalte Kriegsbilder; Das Erste stellt ein Reutergefecht vor, das Zweyte Husaren, welche Heerden und Gefangene forttreiben und, an die Pferdeschwänze gebunden, fortschleifen.

415.

H 8 Z. Br. 6 Z.

Der Kopf eines Alten bey Licht. — (Auf Holz.)

416. Eine Seeschlacht.

H. 3 F. 7 Z. Br. 5 F.

417. 418. Landschaften.

H. 2 F. Br. 3 F.

Diese Bilder sind achteckicht. Gegenden mit Schiffen sind dargestellt und zwar auf eine nette Weise. — (Auf Holz.)

419. Eine Bauernstube.

H. 2 F. Br. 1 F. 7 Z.

Das Bild ist gut, aber beschädigt.

420.

H. 1 F. 11 Z. Br. 1 F. 6 Z.

Eine Schusterfamilie vor dem Hause sitzend, und Allmosen austheilend.

421. Horemanns.

H. 2 F. 4 Z. Br. 2 F. 11 Z.

Ein Tanzsaal, recht gut gemalt, doch sehr beschädigt.

422. Das Zimmer eines Gelehrten.

H. 2 F. 2 Z. Br. 2 F.

Auch dieses Bild ist gut gemalt.

423. Landschaft

H. 3 F. 4 Z. Br. 3 F.

Eine Gegend mit Ruinen, gut ausgeführt, in einem gelblichen Colorit.

424. Die Auferweckung Lazari.

H. 2 F. Br. 2 F. 7 Z.

Ist braun in braun gemalt.

425. 426.

H. 1 F. 2 Z. Br. 1 F. 6 Z.

Die Geburt des Adonis, und Venus und Adonis. Beyde sind grau in grau gemalt, doch das Erste gänzlich verdorben.

427. Studie einer Hand.

H. 9½ Z. Br. 8 Z.

(Auf Holz.)

428. Skizze.

H. 4½ Z. Br. 1 F. 1 Z.

Christus trägt das Kreuz. — (Auf Holz.) (Beschädigt.)

429 — 431. Porträte.

H. 2 F. 10 Z.

Drey ovale Bildnisse eines Mannes und zweyer Frauen.

432. Eine Landschaft.

H. 2 F. 1 Z. Br. 2 F. 6 Z.

Das Bild ist sehr abgeblättert.

433. Ein Reutergefecht.

H. 1 F. 6 Z. Br. 2 F.

434. Fassin.

H. 5 F. 10 Z. Br. 5 F. 3 Z.

Eine Landschaft mit Hirten; schön gemalt.

435. Rubens Schule.

H. 1 F. 5 Z. Br. 1 F 2 Z.

Ein männliches Bildniß. — (Ist beschädigt.)

436. Landschaft.

H. 3 F. 7 Z. Br. 4 F. 7 Z.

Knaben und Ziegen sind darauf gemalt.

437. Adam und Eva.

H. 5 F. 8 Z. Br. 7 F. 4 Z.

Durch den aus den mannigfaltigsten Früchten gebildeten, die beyden Gestalten umkränzenden Rand wird dieses Bild, zu einer besondern Art von Fruchtstück.

438. Abigail und David.

H. 5 F. 5 Z. Br. 8 F. 2 Z.

439. 440. Landschaften.

H. 5 F. 5 Z. Br. 4 F. 2 Z.

Die Letztere ist zerrissen.

441. 442. Meulen.

H. 6 F. 4 Z. Br. 5 F.

Ein Paar schöne Kriegsstücke dieses bekannten Meisters. Das Eine stellt eine Fouragirung, das Andere eine Schlacht vor; das Kostüm ist aus Ludwigs XIV. Zeit. — (Das Erstere hat einen Fleck.

443. Thierstück.

H. 4 F. 6 Z. Br. 6 F.

Hasen und Hühner.

444. Porträt.

H. 1 F. 7 Z. Br. 1 F. 3 Z.

Ludwig XIV. als Knabe.

445. 446. Blumenstücke.

H. 5 F. 8 Z. Br. 4 F. 1 Z.

Beyde sind gut gemalt.

447. Pesce nach Pietro di Cortona.

H. 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 3 Z.

Die Flucht nach Aegypten. Das Bild ist gut gemalt, und zeigt mehrere schöne Engelgestalten.

448. 449. Tintoretto.

H. 3 F. 6 Z. Br. 2 F. 6 Z.

Ein römischer Bischof und Ignaz von Loyola.

450. Feron.

H. 1 F. 4 Z. Br. 2 F. 5 Z.

Eine gute Landschaft mit einem Regenbogen. — (Auf Holz.)

451. V. d. Meulen.

H. 1 F. 4 Z. Br. 2 F. 5 Z.

Ein Soldateneinzug zu Antwerpen; enthält sehr viele Figuren. — (Auf Holz.)

452 — 457. Zignani.

H. 5 F. 8 Z. Br. 4 F. 5 Z.

Sechs Landschaften, Gegenden um Turin vorstellend. Sie sind lebhaft und mit Leichtigkeit gemalt, doch einige hie und da abgeblättert.

458 — 461. Zignani.

H. 4 F. 1 Z. Br. 3 F. 5 Z.

Vier Landschaften aus den Piemonteser Alpen, von gleichem Werthe, doch unbeschädigt.

462. Ein Schlachtstück.

H. 2 F. 4 Z. Br. 2 F. 8 Z.

Ist beschädigt. (Auf Holz.)

463. 464. Hintsch.

H. 3 F. 9 Z. Br. 3 F. 6 Z.

Zwey Fruchtstücke.

465.

H. 2 F. 3 Z. Br. 2 F. 6 Z.

Ein Mann und Weib in einer ängstlichen Umarmung. Die Figuren sind halbe, fast Lebensgröße.

466. Porträt.

H. 5 F. Br. 3 F. 6 Z.

Die edle Gestalt einer Dame, welche einem kleinen Neger, gleichsam schützend, die Hand auf den Kopf legt. Das Bild ist sehr geschmackvoll ausgeführt.

467. Nach Jordans.

H. 5 F. 2 Z. Br. 6 F. 7 Z.

Der Zug des Bachus; Silen reitet zur Seite auf dem Eselein. Diese Bachanalie besteht aus sehr vielen, bunt gestellten Figuren.

468. Bassano. (?)

H. 3 F. Br. 5 F. 1 Z.

Die Arche Noäh, in welche die Thiere ziehen.

469. 470. Landschaften.

H. 3 F. Br. 4 F. 6 Z.

Die untere Ausründung deutet auf ihre Bestimmung zu Thürstücken.

471. Venus.

H. 3 F. 10½ Z. Br. 5 F. 5 Z.

Amor weckt die schlafende Mutter. Hinten liegt im Walde der sterbende Adon. Ein

Taubennest befindet sich neben dem Lager der Göttinn.

472. a. Ein Stillleben.

H. 2 F. 7 Z. Br. 3 F. 2½ Z.

Globus, Schädel und Stundenglas sind die Hauptgegenstände.

472. b. Lucretia und der Sohn des Tarquins.

H. 3 F. 8 Z. Br. 5 F. 6 Z.

472. c. Kopf einer Schäferinn.

H. 2 F. 7 Z. Br. 2 F.

Das Bild ist lieblich gemalt, aber beschädigt.

Porträte.

473—485. Joubert.

H. 2 F. 8 Z. Br. 2 F. 1½ Z.

Dreyzehn Porträte schöner Französinnen. Sie sind sämmtlich in der lieblichen französischen Manier sehr reizvoll gemalt.

1. La Princesse de Conti.
2. Madame de Coursillon.
3. Madame de Parabere.
4. Madame de Polignac.
5. Madame de Nesle.
6. Madame de Maillebois.
7. Madame de la Villiera.
8. Madame de Gonteaux.
9. Demoiselle de Valois.
10. Demoiselle de Charolois.
11. Madame de Rupelmonde.
12. Madame de Sabran.
13. Demoiselle de Clermont.

486. Georg I.

H. 4 F. 4½ Z. Br. 3 F. 6 Z.

487. Georg II.

H. 5 F. 9 Z. Br. 4 F. 4 Z.

488. Georg III.

H. 5 F. 9 Z. Br. 4 F. 4 Z.

Diese drey Bilder sind sehr gut gemalt, und in prächtigen Rahmen; Georg III. ist zur Zeit seiner Thronbesteigung abgebildet.

489. Prinz von Wallis.

H. 2 F. 6 Z. Br. 2 F. 1 Z.

Der Sohn Georgs II.

490. Churfürst Ernst August.

H. 2 F. 8 Z. Br. 2 F. 2 Z. (Oval.)

491. Churfürstinn Sophie.

H. 2 F. 8 Z. Br. 2 F. 2 Z. (Oval.)

492. Georg I.

H. 2 F. 8 Z. Br. 2 F. 2 Z. (Oval.)

493. Ein Braunschw. Fürst.

H. 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 5 Z.

494. Herzog Georg Wilhelm.
H. 2 F. 7 Z. Br. 2 F. 2 Z. (Oval.)

495. Georg I.
H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F. 2 Z.

496. Ein englischer Prinz.
H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F. 2 Z.

497. Ein unbekannter Fürst.
H. 2 F. 7 Z. Br. 2 F. 2 Z.

498. Die Gemahlinn Ernst Augusts.
H. 4 F. 2 Z. Br. 3 F. 3 Z.

499. Eine Dame.
H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F. 2 Z.

500. Eine Dame.
H. 4 F. 11 Z. Br. 3 F. 11 Z.
(Beschädigt.)

501. Churfürst Ernst August.
H. 4 F. 1 Z. Br. 3 F. 2 Z.

502. Derselbe.
H. 3 F. Br. 2 F. 4 Z.

503. Churfürst Johann Friedrich.

H. 4 F. 2 Z. Br. 3 F. 4 Z.

504. Herzog Friedrich August.

H. 4 F. 8 Z. Br. 3 F. 7 Z.

505. Derselbe.

H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F. 3 Z.

506. Herzog Carl Philipp.

H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F. 3 Z.

507. August, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg.

H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F. 3 Z.

508. Herzog Georg.

H. 2 F. 10 Z. Br. 2 F. 3 Z.

509. Herzog Christian Ludewig.

H. 4 F. 8 Z. Br. 3 F. 6 Z.

510. Derselbe.

H. 3 F. 2 Z. Br. 2 F. 10 Z.

511. Herzog Friedrich zu Braunschweig-Lüneburg.

H. 4 F. 1 Z. Br. 3 F. 4 Z.

512. Ein Feldherr.
H. 4 F. 9 Z. Br. 3 F. 9 Z.

513. 514. Zwey unbekannte Porträts.
H. 4 F. 6 Z. – 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 6 Z.

515. Joh. Earl of Leicester.
H. 4 F. 6 Z. Br. 3 F. 6 Z.

516. Ein Lord Herold, von Kneller.
H. 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 4 Z.

517. General Carpenter, von Kneller.
H. 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 4 Z.

518. Mylord Scarborough, von Dayer.
H. 4 F. 3 Z. Br. 3 F. 4 Z.

519. Earl of Hartford.
H. 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 3 Z.

520. Ein ungenannter Herr, von Mingard.
H. 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 5 Z.

521. Ein Feldherr.
H. 4 F. 3 Z. Br. 3 F. 4 Z.

522. Admiral Earl of Berkely.

H. 4 F. 3 Z. Br. 3 F. 4 Z.

523 — 526.

H. 4 F. 3 Z. Br. 3 F. 4 Z.

Porträte eines englischen Ducs, Mylords Pultenay von Kneller, Duc of Norfolk von Dayer, und noch eines englischen Duc von Kneller.

527. 528.

H. 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 5 Z.

Sehr beschädigtes Porträt des Mylord Southwells, und noch eines englischen Herrn.

529. George Treby.

H. 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 4 Z.

530. Ein Feldherr, wahrscheinlich Malborough.

H. 4 F. 3 Z. Br. 3 F. 5 Z.

531. Ein Feldherr.

H. 4 F. 4 Z. Br. 3 F. 6 Z.

532. Eine unbekannte Dame.

H. 2 F. 7 Z. Br. 2 F. 2 Z.

Im Oval gut gemalt.

533. Eine Dame.

H. 7 F. 9 Z. Br. 4 F. 7 Z.

Skizze. — (Sehr beschädigt.)

H. Ramberg,

Königlich Hannoverscher Hofmahler.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wallmoden, ... von

Verzeichniß der Gräflich-Wallmodenschen Gemälde-Sammlung, welche am 1. Sept. des laufenden Jahres zu Hannover meistbietend verkauft werden soll

Hannover 1818

Don.Lud. LXVIII,6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10728692-7